

# Zur Frage der Stunde!

Übermals beschäftigt sich ganz Deutschland in diesen Tagen mit der Frage der Formulierung unserer Friedensziele! Gleichgültig, wie sich der Einzelne dazu stellt, ob er nach dem Dogma seiner Partei oder aus rein persönlichen Hoffnungen und Stimmungen urteilt oder die Magenfrage entscheiden läßt, das eine beachten die Wenigsten: auch das rein sachliche, geschichtliche und wissenschaftliche Material für seine Urteilsbildung mit zu berücksichtigen! Dieses Material liegt in einer dem einfachen Mann wie dem Wissenschaftler gleich leicht verständlichen Klarheit vor in Flemmings Friedenskarte Nr. 1, erschienen unter dem Titel:

## Politisch-Geographische Grundlagen Europas für Friedensbetrachtungen

von Professor Dr. Kettler.

Dieses große Kartenbild enthält drei Einzelkarten:

Kriegsstandgesichtspunkte, Geschichtliche Gesichtspunkte,  
Völkische Gesichtspunkte und einen kurzen Begleittext.

Wir bitten den verehrlichen Sortimentsbuchhandel, im Interesse der Sache sich dieser von der Kritik geradezu glänzend beurteilten Karte durch Auslegen und Ansichtsendungen anzunehmen. Wir liefern zu diesem Zwecke bereitwilligst in jeder Anzahl bedingt.

**Bezugsbedingungen:** Ladenpreis Mark 2.—, in Rechnung Mark 1.35,  
bar Mark 1.20, von 10 Exemplaren an mit 50%.

### Einige Urteile über die Karte:

Staatsminister Dr. Beck in Dresden:

Die Karten bilden ein schätzenswertes Material für die Erwägung der bei dem erhofften deutschen Frieden in Frage kommenden Gesichtspunkte.

Staatsminister Dr. v. Brauer in Karlsruhe:

Von der Friedenskarte kann ich nur wünschen, dass die darin enthaltenen geschichtlichen und politischen Belehrungen bei den Friedensverhandlungen s. Z. tunlichste Berücksichtigung finden möchten.

Direktor im Auswärt. Amt Wirkl. Geh. Rat Dr. Kriege in Berlin:  
Die Karten dürften von erheblichem praktischen und wissenschaftlichen Nutzen sein.

Staatsminister Dr. Laue in Dessau:

Der ersten Nummer Ihrer Friedenskarten gebührt vollste Anerkennung. Sie verarbeitet mit grossem Geschick eine gewaltige Stofffülle und überwindet alle Schwierigkeiten, die sich dem Verständnis des Betrachters entgegenstellen könnten, durch Anwendung einer wohlgedachten und klar ausgeführten Zeichensprache.

Staatsminister Dr. Lentze in Berlin:

Die neuen Karten sind in derselben klaren und übersichtlichen Weise ausgeführt wie die früheren.

M. d. R. Bassermann:

Die Friedenskarte ist sehr instruktiv.

M. d. R. Bachem:

Diese Karten haben mich ganz besonders interessiert... Die neuen Karten Ihres Verlages haben eine hohe politische Bedeutsamkeit und werden als Hilfsmittel bei den demnächstigen Friedensverhandlungen sicher eine grosse Rolle spielen. Solche Karten sagen doch durch einen Blick oft mehr als lange Reden.

Staatsminister Dr. Rothe in Weimar:

Die Karten sind im gegenwärtigen Augenblick besonders willkommen.

M. d. R. Dr. v. Heydebrand u. d. Lasa:

Diese Karten unterstützen, wie mir scheint, ganz wesentlich die schwebenden Kriegs- und Friedensbetrachtungen.

M. d. R. Dr. v. Liszt:

Die „Friedenskarte“ verwirklicht einen neuen und fruchtbaren Gedanken und lässt erwarten, dass auch diese neue Kartenreihe den ersten Platz unter gleichartigen Unternehmungen siegreich behaupten wird.

M. d. R. Schiffer:

Ihre Karten haben meinen vollsten Beifall gefunden. Sie kommen gerade zu rechter Zeit, um eine zuverlässige Grundlage und ein sicheres Hilfsmittel für die Beurteilung der Vorgänge zu geben, die uns jetzt beschäftigen. Die neuen Karten rechtfertigen das reiche Lob, das bereits ihren Vorgängerinnen, den Kriegskarten, gesendet worden ist, und können es auch für sich in Anspruch nehmen.

M. d. R. Dr. Südekum:

Namentlich die Friedenskarte scheint mir ein sehr nützliches Hilfsmittel für die politische Aufklärung unseres Volkes zu sein.

M. d. R. Frhr. v. Wangenheim:

Ihre Friedenskarte gibt nach meiner Auffassung einen sehr guten Anhalt für diejenigen Wünsche, welche jeder Deutsche, dem es mit der Zukunft seines Vaterlandes Ernst ist, auf diesem Gebiet hegen muss. Ich würde deshalb glauben, dass auch die Verbreitung dieser Karte wesentlich zur Klärung der Anschauungen beitragen könnte.

Berlin W 50, Geisbergstraße 2.

Carl Flemming Verlag A.-G.